

Resurrection Life of Jesus Church

ZURÜCK ZUR APOSTELGESCHICHTE

RLJ-1109-DE

JOHN S. TORELL

25. NOVEMBER 2007

TEIL 7: DER GEISTLICHE ZUSTAND IN ISRAEL

HINTERGRUNDGESCHICHTE

Der Überrest der zwölf Stämme Israels, der zu der Zeit lebte, als Jesus in Bethlehem geboren wurde, führte ein trostloses Leben. Die großen Hoffnungen während der Periode der Makkabäer hatten sich zerschlagen. Die Juden erlebten später 80 Jahre der Eigenherrschaft, doch das war eine turbulente Zeit, denn es gab zwei jüdische politische Parteien, die einander bekämpften: die Sadduzäer und die Pharisäer.

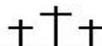
Bis etwa v. Chr. herrschte in den drei Provinzen Galiläa, Samarien und Judäa politische Instabilität. Bittere interne Kämpfe, Gezänk und schmutzige Politik waren die Regel. Das jüdische Volk litt und es gab keine klare religiöse oder politische Leiterschaft. Die Sadduzäer und Pharisäer appellierten an den römischen General Pompey, ihnen zu helfen, das politische Patt zu überwinden, doch er trieb mit ihnen ein Doppelspiel und bürdete dem Land die römische Herrschaft auf.

Während General Pompey sich mit den jüdischen Abordnungen traf, wies er im Geheimen seine Armee an, nach Judäa einzumarschieren. Als das den verschiedenen jüdischen Führern bekannt wurde, schaffte es einer von ihnen, aus dem römischen Lager zu fliehen und zurück nach Jerusalem zu eilen, wo er einen bewaffneten Widerstand organisierte.

Die Tragödie war, dass es zwei Gruppen jüdischer bewaffneter Streitkräfte in Jerusalem gab. Eine gehörte zu den Sadduzäern und die andere zu den Pharisäern. Doch statt gegen die Römer zusammen zu arbeiten, bekämpften sie einander.

Die römische Armee brach durch und etwa 12.000 jüdische Männer wurden in der Schlacht getötet. Als die römischen Soldaten zum Tempel kamen, waren die Priester immer noch dabei, die verschiedenen täglichen Opfer darzubringen, wurden jedoch von römischen Soldaten mit dem Schwert niedergestreckt. Sobald ein Priester getötet worden war, sprang ein anderer Priester ein, um das Opfer zu Ende zu bringen und wurde selbst auch getötet. Die Römer machten keinen Unterschied zwischen jüdischen Soldaten und Priestern. Als aller Widerstand schließlich niedergeschlagen war, ging General Pompey in das Allerheiligste und entweichte es durch seine Gegenwart.

Als Jesus in Bethlehem geboren wurde, hielten die Römer das Land in eisernem Griff. Das jüdische Volk existierte ohne jegliche Hoffnungen oder Träume für die Zukunft. Etwa 700 Jahre zuvor hatte der Prophet Jesaja eine Prophetie über diese Zeit empfangen. **Jesaja 8:11-22, 9:1-7**



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaac.org

ZUSTÄNDE IM LAND

Die Sadduzäer glaubten nicht, dass Sünde sie von Gott trennte. Sie glaubten auch nicht an ein Leben nach dem Tod oder an die Existenz von Engeln und Dämonen. Sie waren pragmatische Politiker, die mit der römischen Regierung zusammen arbeiteten um ein gutes Auskommen zu haben. **Aposteleschichte 23:6-10**

Die Pharisäer versuchten, für ihre Sünden durch Rituale zu bezahlen und warteten darauf, dass der Messias kommen und die Römer aus dem Land werfen würde. Etliche Männer hatten bereits proklamiert, der Messias zu sein, Nachfolger um sich geschart und dann versucht, die Römer zu bekämpfen. Sie alle waren von den Römern gefangen genommen und entweder durch das Schwert oder durch Kreuzigung getötet worden. **Apostelgeschichte 5:34-39**

Die Essener waren eine Organisation, über die die meisten Christen nichts wissen. Sie operierten wie eine Geheimgesellschaft und hatten verschiedene Grade mit Einweihungen und geheimen Schwüren. Die Männer waren verheiratet und ihre Kinder wuchsen in diesem Umfeld auf. Sie waren gegen Gewalt und den Einsatz von Waffen. Man kann sie mit den Amischen vergleichen, eingefroren in der Zeit, die eigentlich ganz für sich leben und nicht gerne technisches Wissen entwickeln. Die Schriftrollen vom Toten Meer (gefunden 1947) stammen aus einem Verbund der Essener und offenbaren viel über ihr Glaubenssystem. Sie werden im Neuen Testament nicht namentlich erwähnt.

Die Kabbalisten operierten ganz ähnlich wie es die Freimaurer heute tun. Sie hatten sowohl die Sadduzäer als auch die Pharisäer infiltriert und waren zu einer Geheimorganisation innerhalb anderer Organisationen geworden. Parasiten wäre ein gutes Wort, mit dem man sie beschreiben könnte.

Wie ich in der vorherigen Predigt ausgeführt habe, bestand ihre Agenda darin, die "heilige Schlange" aus dem bodenlosen Abgrund zu befreien. Der menschliche Führer, der das tun würde, würde der „geheime Messias“ sein. Wenn dieser Messias erschienen wäre, würde er übernatürliche Macht haben und in der Lage sein, die Römer zu vertreiben und ein jüdisches Königreich aufzurichten, das mit der Zeit die gesamte Welt regieren würde. Es gab eine Gruppe von Kabbalisten zu Beginn des Dienstes von Jesus, die glaubten, dass er ihr "Messias" sei. Sie versuchten, ihn mit Gewalt zum König der Juden zu erklären. **Matthäus 11:12**

Es hat viele Pastoren gegeben, die über diesen Vers gepredigt und den Menschen erzählt haben, dass wir das Königreich Gottes gewaltsam aufrichten müssen. Das geschieht in totaler Unwissenheit, denn diese Menschen haben kein Hintergrundwissen über die Situation zur der Zeit, in der Christus als Mensch gelebt hat. **Johannes 6:14-15**

GEISTLICHES VAKUUM

Gott legte fest, dass Jesus in einer Zeit der Depression und Verzweiflung für das Volk Israel geboren wurde. Das Volk war desillusioniert über die beiden

politischen Parteien und hasste die Römer. Falsche Messiasse waren von Zeit zu Zeit immer wieder erschienen, machten Furore in der politischen Szene und wurden von den Römern wie Kriminelle gejagt und hingerichtet. Hinrichtungen durch Kreuzigung waren verbreitet. Jeder falsche Messias hatte Ansprüche gestellt, konnte jedoch nicht befreien. Die Allgemeinheit machte sich kaum Gedanken darüber. Man hatte genug damit zu tun, seinen Lebensunterhalt sicherzustellen um genug zu essen zu haben und die Kinder groß zu ziehen. Verbrechen, Trunkenheit, Prostitution und sexuelle Unmoral waren zügellos. Politische Korruption war die Regel und es gab keine Gerechtigkeit für die Armen. Wenn man das versteht, kann man beginnen, sich die Lehren von Jesus anzusehen, den er sprach zu einem Volk ohne Hoffnung mit einer düsteren Zukunft.

DIE BOTSCHAFT VON JESUS

Dieselben Zustände, die zu der Zeit von Jesus herrschten, finden wir auch heute, 2.000 Jahre später, immer noch auf der Erde vor. Folglich ist die Botschaft von Jesus heute immer noch relevant.

- Richte Moral auf – **Matthäus 5:1-10**
- Gib ihnen eine Identität – **Verse 11-16**
- Jesus ist nicht gekommen, um das Gesetz Gottes aufzulösen – **Verse 17-19**
- Der Mensch kann sich nicht selbst retten – **Verse 20**
- Wie man mit Ärger umgeht – **Verse 21- 26**
- Begierde und Scheidung sind inakzeptabel – **Verse 27-32**
- Keine bindenden Schwüre – **Verse 33-37**
- Wie man mit negativen Mächten umgeht – **Verse 38-48**

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?